

Mitarbeiter der Botschaft des Königreiches Schweden in der DDR gaben Ratschläge zur Forcierung der Übersiedlungsbestrebungen und empfahlen die Einbeziehung der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR.

(Mitarbeiter der Botschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft lehnten eine diesbezügliche Unterstützung ab und verwiesen DDR-Bürger an die zuständigen Organe der DDR.)

- Im Berichtszeitraum wurde der Schmuggel von Silber, das aus mit Industriesilber versehenen Bauteilen des Kombinat VEB Elektroapparatewerke Berlin (EAW) gestohlen und z. T. auf Schubbooten der polnischen Binnenreederei nach Westberlin verbracht wurden, aufgedeckt; nach bisherigen Feststellungen wurde Silber im Werte von fast 300.000,- Mark entwendet. In den Untersuchungen wurden umfangreiche begünstigende Bedingungen im VEB EAW festgestellt.
- Im Ergebnis umfangreicher Untersuchungen zu Bränden, Havarien, Vorkommnissen mit Waffen und Sprengmitteln sowie weiteren politisch-operativ bedeutsamen Vorkommnissen konnten in Zusammenarbeit mit anderen operativen Diensteinheiten und im Zusammenwirken mit der VP Täter ermittelt bzw. die Ursachen solcher Vorkommnisse zweifelsfrei geklärt und Maßnahmen zur Überwindung dabei aufgedeckter begünstigender Bedingungen durchgesetzt werden.
- Wegen Begehung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen wurde ein 68jähriger Brigadier aus Thum, Kreis Zschopau, inhaftiert.

Dieser hat im Zeitraum von August bis Oktober 1941 als Gruppenführer in der 3. Kompanie des Polizei-Bataillons 304 auf dem zeitweilig durch faschistische deutsche Truppen okkupierten Territorium der Ukrainischen SSR an der Ermordung von über 8000 Sowjetbürgern jüdischer Herkunft, darunter sowjetische Kriegsgefangene, mitgewirkt. Mit den ihm dienstlich unterstellten Tatkomplizen trieb er die Opfer zur Mordstätte und beteiligte sich selbst als Mordschütze an deren Erschießung.

